



(19) Republik  
Österreich  
Patentamt

(11) Nummer:

E 34 066 B

(12)

Übersetzung der europäischen

## PATENTSCHRIFT

Veröffentlichungsnummer: 0 119 551 B1

(21) Anmeldenummer: 84102452

(51) Int.cl.<sup>4</sup>: A47C 7/14  
A47C 7/24

(22) Anmeldetag: 7. 3.1984

(45) Ausgabetag: 10.10.1988

(54) WANNENFÖRMIGER SITZ.

(30) Priorität:

17. 3.1983 CH 1466/83

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:

26. 9.1984, Patentblatt 84/39

(45) Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:

11. 5.1988, Patentblatt 88/19

(84) Benannte Vertragsstaaten:

AT BE CH DE FR GB IT LI NL SE

(56) Entgegenhaltungen:

FR-A -2470564 GB-A -1086394 US-A -3411824

(73) Patentinhaber:

LYONS, SIMON  
46, AVENUE DE CHAMPEL  
CH-1206 GENEVE (CH).

(72) Erfinder:

HOTTINGER, LUC  
10, CHEMIN DU CHATEAU SAINT-VICTOR EPEISSES  
CH-1249 AVULLY (CH).

B

34 066

E

Anmerkung:

Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jeder beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingereicht, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß § 5 PatVEG vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Österreichischen Patentamt nicht geprüft!

Die vorliegende Erfindung betrifft Sitze, insbesondere Sitze für Kraftfahrzeuge und genauer Schalensitze jeglicher Art. Um den Komfort von Sitzen und Kraftfahrzeugsitzen zu verbessern, wurde vorgeschlagen, sowohl am Lehnenteil als an der Sitzfläche seitliche Abstützungen auszubilden, damit der Benutzer selbst bei mit hoher Geschwindigkeit gefahrenen Kurven einen festen Halt hat.

In einigen derzeitigen Schalensitzen werden diese seitlichen Abstützungen von einer Polsterung und/oder Sitzauskleidung gebildet. Der Nachteil dieser Ausführungsart liegt in einem relativ raschen und fortschreitenden Niederdrücken dieser Abstützungen, wodurch der Halteeffekt reduziert wird.

Die US-A 3 411 824 beschreibt einen Schalensitz mit einem den Sitzteil stützenden, unteren Rahmen, welcher eine elastische Platte mit einem zentralen Abschnitt und mit diesem zentralen Abschnitt einen Winkel einschließenden Flügel aufweist. Diese Platte weist Verankerungsorgane zur Befestigung am Rahmen auf und ist zur Aufnahme einer Polsterung bestimmt. Eine derartige Konstruktion erlaubt auch nicht, ein aufgrund der Alterung der elastischen Eigenschaften der Platte und aufgrund des Niedersetzens der Polsterung fortschreitendes Setzen zu verhindern.

Der Schalensitz gemäß der vorliegenden Erfindung zielt darauf ab, die oben genannten Nachteile zu beseitigen und ist durch die in Anspruch 1 aufgezählten Merkmale gekennzeichnet.

Die beigeschlossene Zeichnung illustriert schematisch und als Beispiele zwei Ausführungsformen eines erfindungsgemäßen Schalensitzes. Fig.1 ist eine schematische Darstellung des Konstruktionsprinzips eines Kraftfahrzeugsitzes. Fig.2 zeigt eine Plattform zur Armierung des zentralen Bereiches des Lehnenteiles und des Sitzteiles eines erfindungsgemäßen Schalensitzes. Fig.3 zeigt im Schnitt die Befestigung der Plattform am metallischen Rahmen des Sitzes. Fig.4 zeigt eine andere Ausführungsform der Befestigung der Plattform am Rahmen des Sitzes.

Der erfindungsgemäße Sitz oder Schalensitz ist schematisch in Fig.1 dargestellt und umfaßt einen horizontalen Unterrahmen 1 und einen den Lehnenteil des Sitzes bildenden, oberen Rahmen 2, welcher am unteren Rahmen gelenkig angeordnet ist. Die Rahmen 1 und 2 sind im allgemeinen metallisch ausgebildet und aus

gepressten oder gezogenen Teilen, aus Profilen oder rohrförmigen Elementen hergestellt.

Die tragenden Flächen des Sitzes, der Sitzteil und der Lehnenteil sind im allgemeinen von Plattformen 3 gebildet, welche an den entsprechenden Rahmen 1 und 2 mit Hilfe von Federn befestigt sind. Diese Einheit stellt die tragenden Teile des Sitzes dar, an welche darauffolgend die Fütterung und Polsterung aus weichem Kunststoffmaterial, welches beispielsweise mit Stoff und Kunstleder überzogen wird, angebracht wird, um dem Sitz seine äußere Erscheinungsform zu verleihen.

Im allgemeinen sind die Plattformen 3 aus metallischen Drähten, Netzen oder Platten aus Kunststoffmaterial etc. ausgebildet und weisen eine im allgemeine ebene Form auf.

Es existieren auch Schalensitze, deren Plattform aus einer Gummiplatte ausgebildet ist, welche somit elastisch ist und einen ebenen, von einem Eisendraht begrenzten Hauptbereich und an den tragenden Teilen gespannten Flügel aufweist.

Im Gegensatz zu existierenden, ebenen Plattformen weist der erfindungsgemäße Schalensitz starre Plattformen 3 auf, welche eine zentrale, im wesentlichen ebene und von zwei Seitenkanten bzw. Flügel 5 begrenzte Fläche 4 aufweist, wobei die Flügel 5 in Ebenen angeordnet sind, welche mit dem zentralen Bereich 4 einen Winkel einschließen, um der Plattform eine allgemeine Form einer Rinne zu geben. Im gezeigten Beispiel sind die rinnenförmigen Plattformen aus gegossenem oder gespritztem Kunststoffmaterial hergestellt, welche entweder durchgehend oder wie dargestellt durchbrochen ausgebildet sein können.

Die einstückigen Plattformen in Form von Rinnen 4 und 5 weisen Verankerungselemente 6 auf, die mit Hilfe von Federn 7 mit den Rahmen 2 oder 1 des Sitzes verbunden sind. Die gewünschte Steifheit oder Biegsamkeit des Sitzes wird einerseits durch Einstellung der Steifheit der Plattformen 4, 5 und andererseits durch die Kraft der Federn 7 erhalten.

Auf diese Weise wird die trogförmige oder beckenförmige Form des Sitzteiles und des Lehnenteiles des Sitzes bereits durch die Plattformen und nicht nur durch die Polsterung erhalten, so daß jegliches Niederdrücken oder Setzen vermieden wird.

Um die Steifheit der Flügel 5 der Plattformen 3 zu verstärken, können die Verankerungselemente 6 Rippen 8 aufweisen (Fig.3).

In der in Fig.4 dargestellten Ausführungsform sind die Federn 7 direkt an den Verankerungselementen 6 der Plattform 4, 5 angeordnet.

Es ist klar, daß die in Form einer Rinne ausgebildete beschriebene Plattform aus getriebenem und gebogenem Blech oder jeglichem anderen geeigneten Material hergestellt werden kann.

Gemäß einer Variante kann der Sitz nur eine einzige Plattform in Form einer Rinne aufweisen, welche den Lehnenteil und Sitzteil bildet.

Ebenso können die Federn 7 durch irgendein elastisches Element, beispielsweise Bänder oder Bügel aus Gummi, ersetzt werden.

Bei der Herstellung des erfindungsgemäßen Sitzes ist es wesentlich, daß die Plattform(en) aus einem relativ steifen Material hergestellt ist (sind), welches ausreichend flexibel, jedoch in jedem Fall elastisch dehnbar ist, um das Aufrechterhalten der gewünschten Form des Schalensitzes zu gewährleisten.

P a t e n t a n s p r ü c h e :

1. Schalensitz mit einem den Sitzteil tragenden unteren Rahmen (1), mit einem den Lehnenteil tragenden oberen Rahmen (2) und mit zwei jeweils an einem dieser Rahmen (1,2) befestigten Plattformen (3), wobei wenigstens eine der Plattformen (3) eine mittlere Fläche (4) aufweist, die an zwei Seiten von Stegen (5) begrenzt ist, die mit der mittleren Fläche (4) einen Winkel einschließen und sich auf derselben Seite dieser erstrecken, und wobei diese Plattform (3) Verankerungselemente (6) aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß die Verankerungselemente (6) durch elastische Elemente (7) mit dem entsprechenden Rahmen verbunden sind, daß die Stege (5) der Plattform (3) mit deren Mittelteil (4) einstückig verbunden sind und daß die Plattform (3) aus einem nicht dehnbaren Material besteht.

2. Sitz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Plattform oder die Plattformen (3) aus geformtem oder gespritztem Kunststoff bestehen.

3. Sitz nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Plattform oder die Plattformen (3) durchbrochen ist (sind).

4. Sitz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die elastischen Elemente (7) Federn sind.

5. Sitz nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Federn (7) mit der Plattform (3) fest verbunden sind.

6. Sitz nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Federn (7) in der Masse des die Plattform bildenden Kunststoffs eingebettet sind.

14. Juli 1988

FIG. 1

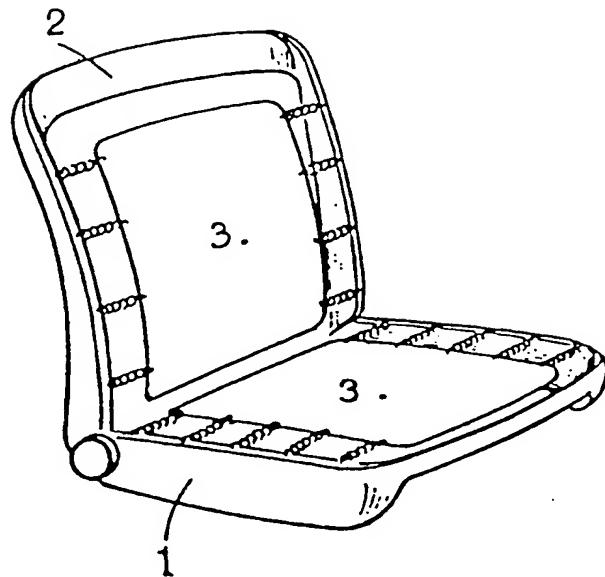
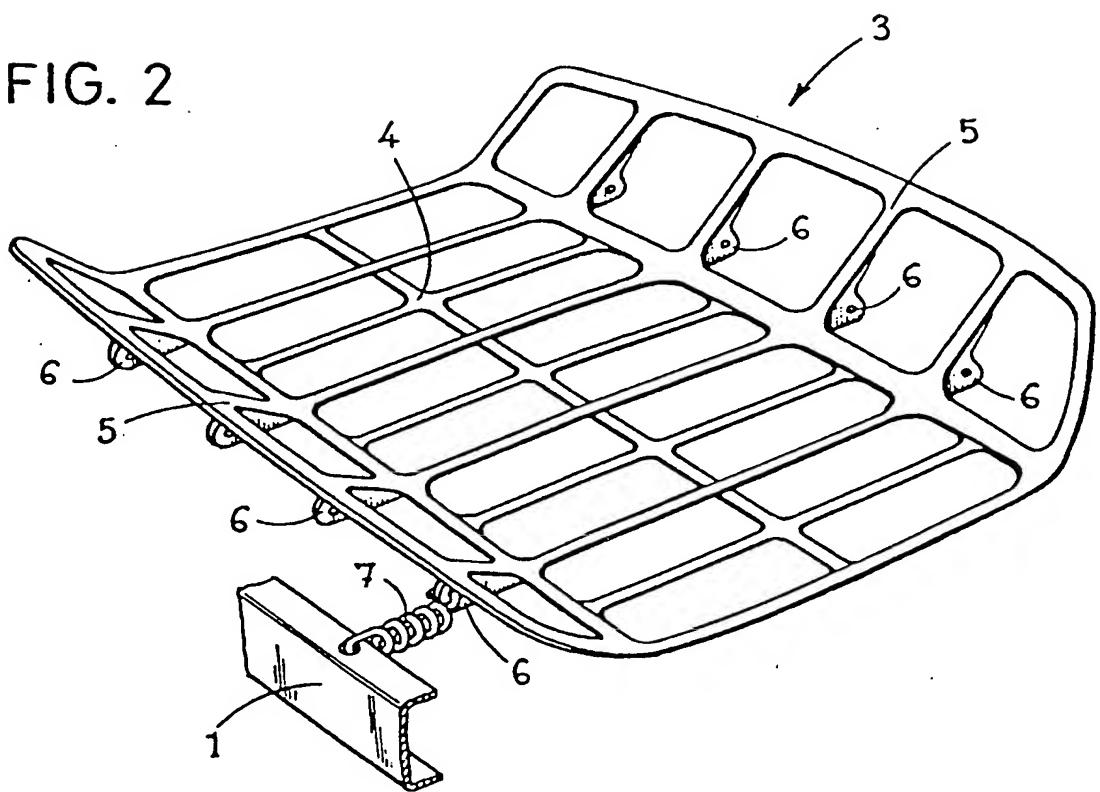


FIG. 2



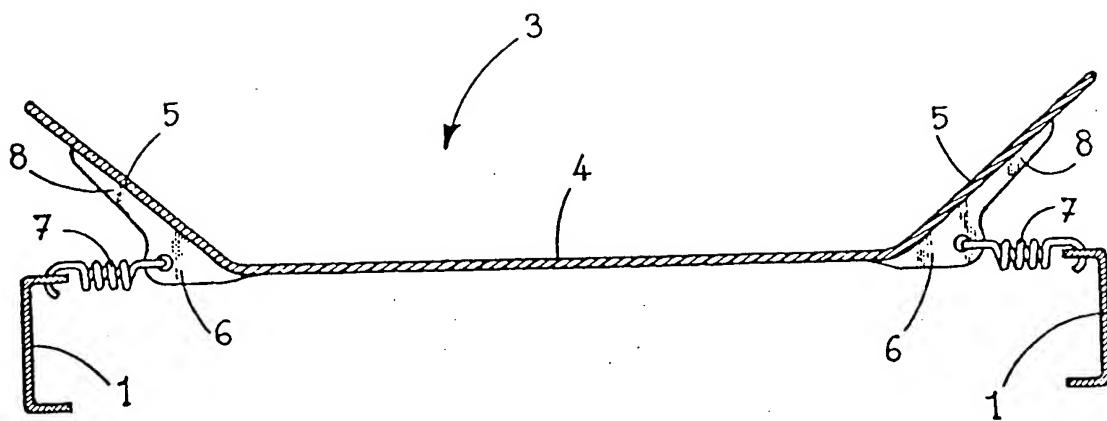


FIG. 3

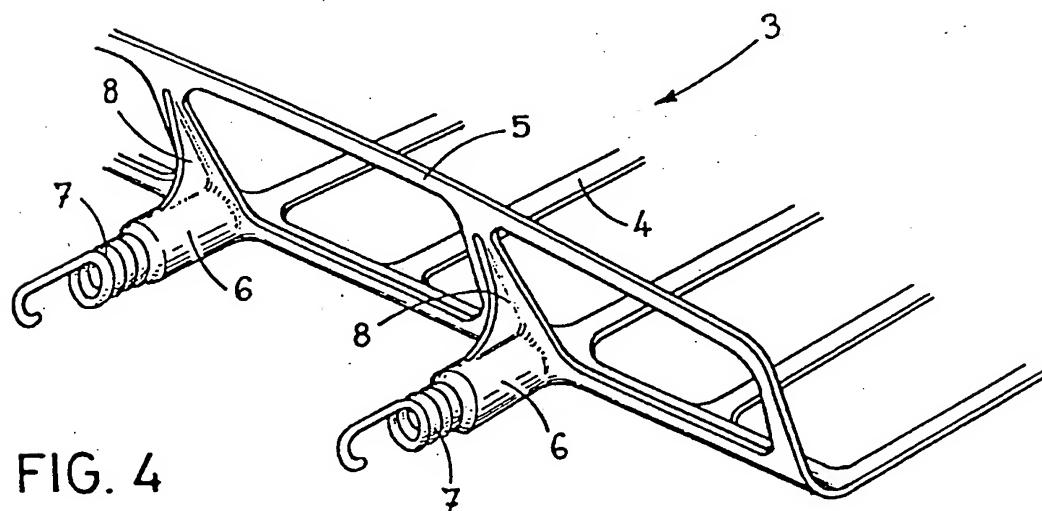


FIG. 4

**This Page Blank (uspto)**